

Bekanntlich hat Herr Hofmann gelegentlich einer früheren Arbeit über „die geologischen Verhältnisse des Ofner-Kovácses Gebirgszuges“ (Jahrbuch der ungar. geolog. Anstalt I. 1871. pag. 199) die in der oberen Schichtengruppe des ungarischen Eocäengebirges sehr allgemein verbreiteten Bryozoen-schichten als eine selbstständige Bildung aufgefasst und den älteren Eocänbildungen oder den Eocänbildungen im engeren Sinne angeschlossen. Herr von Hantken sucht nun in vorliegender Arbeit dieser Anschauung gegenüber seine ältere Meinung aufrecht zu erhalten, nach welcher die Bryozoenmergel und der sogenannte Ofner Mergel vollkommen idente Bildungen seien und zusammen mit dem Kleinzeller Tegel ins Oligocän (Unter-Oligocän) gestellt werden müssten. Die Arbeit enthält die genaue geologische Beschreibung von sechs instructiven Localitäten und zahlreiche Petrefacten-Verzeichnisse, in denen namentlich die Foraminiferen und Bryozoen eine grosse Rolle spielen. Von besonderem Interesse ist die Vergleichung der Gliederung der ungarischen Eocänbildungen mit dem Profil der Eocänbildungen bei Priabona, welches der Verfasser vor kurzem selbst aufzunehmen Gelegenheit hatte, indem aus demselben die grosse Aehnlichkeit hervorgeht, welche der Bau des Eocäengebirges in diesen beiden Gegenden zeigt. Die „Bryozoen-schichten“ von Priabona wurden bekanntlich auch von Suess bereits dem Oligocän zugezählt.

T. F. K. Hofmann. Adalék a buda-kovácsi hegység másodkori és régibb harmadkori képződései puhány-faunájának ismeretéhez.

K. Hofmann. Beiträge zur Kenntniss der in den Secundär- und älteren Tertiärbildungen des Ofen-Kovácses Gebirgszuges vorkommenden Conchylienfauna. (Jahrb. der königl. ungar. geol. Anst. 1873. Vol. II. pag. 194.)

Die vorliegende Arbeit erhält durch den Umstand ein besonderes Interesse, dass hier endlich einmal die zahlreichen neuen Conchylien beschrieben und abgebildet werden, welche der vielbesprochene Kleinzeller Tegel enthält. Eine grosse Anzahl dieser Arten stimmt mit solchen aus den hydraulischen Mergeln von Haering überein, mit denen der Kleinzeller Tegel überhaupt identificirt werden muss, und sind bereits von Mayer und Gümbel kurz charakterisirt, jedoch nicht abgebildet worden. Im Ganzen werden aus den verschiedenen Formationsgliedern beschrieben:

a) Hauptdolomit.

Waldheimia Stachei nov. sp.

Spiriferina budensis nov. sp.

Koninckina Suessi nov. sp.

Makrodon? parvum nov. sp.

Turbo pannonicus nov. sp.

b) Mittlere Eocänschichten bei Budakesz.

Cypricardia subalpina nov. sp.

Cerithium Fuchsii nov. sp.

c) Bryozoen- und Orbitoidenschichten.

Pecten Thorenti D'Arch.

d) Ofner Mergel und Kleinzeller Tegel.

Pecten semiradiatus May.

„ *Bronni* May.

„ *Mayeri* nov. sp.

„ *unguiculus* May.

Lima cancellata nov. sp.

„ *Szaboi* nov. sp.

Pinna hungarica May.

Lucina rectangulata nov. sp.

„ *varicostata* nov. sp.

„ *spissistriata* nov. sp.

„ *Böckhi* nov. sp.

Tellina budensis nov. sp.

Solarium distinctum nov. sp.

Chaenopus haeringensis Gümb.